

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bilder der Hochwasserkatastrophe in einigen Regionen Deutschlands und der Nachbarländer sind erschütternd. Wir fühlen mit den Betroffenen, darunter sind auch viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gleichzeitig erleben wir eine außergewöhnliche Hilfsbereitschaft und hohes Engagement, um den in Not geratenen Menschen zu helfen und die Situation in den Griff zu bekommen. RWE unterstützt die betroffenen Regionen schnell und unbürokratisch. Auch zahlreiche RWE-Betriebsstandorte sind von Hochwasserschäden betroffen.

RWE ist weiterhin dabei, sich für die zukünftigen Herausforderungen aufzustellen. Mit einer Kooperation mit BASF, bei der rund zwei Gigawatt Offshore-Strom nach Ludwigshafen zur CO₂-freien Herstellung von Wasserstoff dienen sollen, wurde ein weiterer Schritt zur Klimaneutralität genommen. Apropos Klimaneutralität: Auch die Europäische Union möchte bis 2030 rund 55 Prozent weniger CO₂-Emissionen im Vergleich zu 1990 ausstoßen – ein ambitioniertes Projekt, zu dem sich unser Vorstandsvorsitzender in einer Diskussion mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik geäußert hat. In Lingen selbst ist das Wasserstoffprojekt „GeH2“ in die Vorauswahl für eine europäische Förderung aufgenommen worden.

Die sommerlichen Temperaturen und der steigende Impfortschritt lassen auf einen entspannten Sommer hoffen. Nichtsdestotrotz muss man vorsichtig gerade vor den neuen Varianten des Corona-Virus bleiben. Aus diesem Grund werden wir auch weiterhin noch keine Führungen in unserem Besucherzentrum und den Kraftwerken anbieten können. Wenn wir Sie dann irgendwann wieder vor Ort begrüßen dürfen, finden Sie bei uns im Informationszentrum der Kraftwerke Lingen eine brandneue Ausstellung – mit neuen Themen rund um den Rückbau und die Zukunftsprojekte wie Wasserstoff am Standort Lingen.

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Betriebsbericht über aktuelle Themen unseres Kraftwerksstandortes zu informieren und wünschen viel Spaß bei der Lektüre. Uns ist der Austausch mit Ihnen sehr wichtig. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen aus Lingen und bleiben Sie gesund!



Wolfgang Kahler Ute Brimberg Andreas Friehé

Anlagenstatus und Stromproduktion

Kernkraftwerk Emsland

Das Kernkraftwerk Emsland (KKE) wurde seit Jahresbeginn überwiegend mit Vollast eingesetzt. Es wurden knapp 5,4 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom produziert. Diese Strommenge reicht aus, um rund 1,5 Millionen Haushalte mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.500 kWh ein Jahr lang zuverlässig und CO₂-frei mit Strom zu versorgen.

Vorkommnisse

Im April gab es bei einer regelmäßigen Prüfung an einer Messstelle für die Kaminflucht einen defekten metallischen Schlauch, der direkt ausgetauscht wurde. Die Überwachung der Fortluft über den Kamin war nicht beeinträchtigt, ebenso gab es keine Gefährdung für das Personal, die Umgebung oder die Anlage.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Gaskraftwerk Emsland

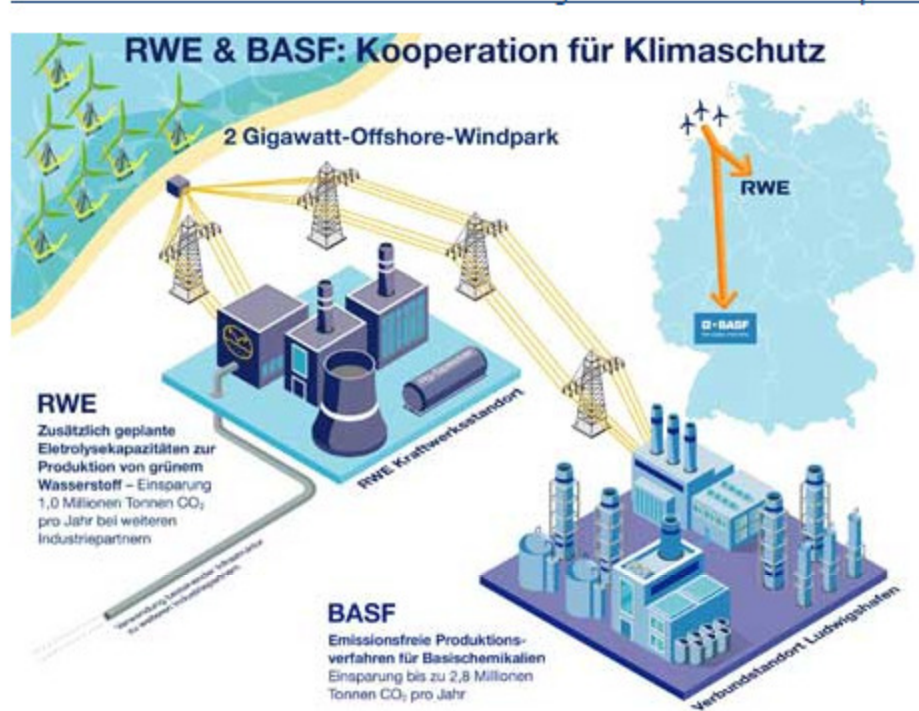
Die Blöcke des Gaskraftwerks (KEM) wurden entsprechend der aktuellen Marktsituation zur Stromproduktion eingesetzt. Es wurden netto seit Jahresbeginn in Summe knapp 2,1 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom produziert. Dem modernsten Block der Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD) sind rund 88,12 % der produzierten Strommengen zuzuordnen.

Aktuelle Angaben zum Einsatz der Kraftwerke sind im Internet auf der RWE Transparenzseite einzusehen.

[Mehr](#)

Aus dem Konzern

BASF und RWE wollen bei neuen Technologien für Klimaschutz kooperieren



Dr. Martin Bruder Müller (BASF) und Dr. Markus Krebber (RWE) haben im Mai in Ludwigshafen im Beisein des IGC-Vorsitzenden Michael Vassiliadis eine Projektidee vorgestellt, die zeigt, wie industrielle Produktion nachhaltig und zukunftsfähig werden kann. Ein zusätzlicher Offshore-Windpark mit einer Leistung von 2 Gigawatt (GW) soll den Chemiestandort Ludwigshafen mit grünem Strom versorgen und zur CO₂-freien Herstellung von Wasserstoff dienen. Ziel ist, Produktionsprozesse von Basischemikalien, die bisher auf fossilen Energieträgern basieren, zu elektrifizieren. Um das gemeinsame Vorhaben voranzutreiben, haben die Vorstandsvorsitzenden von BASF und RWE eine Absichtserklärung über eine weitreichende Kooperation für den Aufbau zusätzlicher Kapazitäten für erneuerbaren Strom und zur Nutzung innovativer Technologien für den Klimaschutz unterzeichnet.

Weitere Informationen

Mammutfauna und Riesenchance: „Fit for 55“ führt Klimaschutz und Industriepolitik zusammen

Die Europäische Kommission hat am 14. Juli das „Fit for 55-Paket“ vorgelegt. Damit soll die klima- und energiepolitische Gesetzgebung auf das neue Klimaziel von 55 % bis 2030 im Vergleich zu 1990 ausgerichtet werden. Als zentrales Maßnahmenpaket des European Green Deal bringt es klima- und industriepolitische Herausforderungen zusammen. Das ist auch aus Sicht von RWE die richtige Herangehensweise. Für das Unternehmen stehen drei Aspekte besonders im Fokus:

- Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Anreize für grünen Wasserstoff
- Gestärkter Emissionshandel, wettbewerbsfähige Industrie

Bereits Ende Juni diskutierte RWE CEO Markus Krebber im Rahmen des Dialog-Format „RWE talk“ gemeinsam mit Martina Mierz, CEO der thyssenkrupp AG, dem Mitglied des Europäischen Parlaments Peter Liese (MEP, dortiger Koordinator der Fraktion der Europäischen Volkspartei im Umweltausschuss und Rainer Baake, Direktor der Stiftung Klimaneutralität über das „Fit for 55-Paket“ der EU.

Weitere Informationen

Mitschnitt des „RWE talk“

Drei Wasserstoff-Projekte mit RWE-Beteiligung für europaweites Förderprogramm vorausgewählt

Drei Wasserstoff-Projekte, an denen RWE beteiligt ist, stehen in der engeren Auswahl für eine Förderung aus dem Programm für „Wichtige Projekte von gemeinsamem europäischem Interesse“ (important Project of Common European Interest, IPCEI). Ein gemeinsames Projekt mit Partnern der GEH2-initiative sowie die Projekte AquaHydro 2 und HyTechHafen-Rostock. Das haben das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) und Bundesverkehrsministerium (BMV) Ende Mai bekanntgegeben, die die Projektvorauswahl auf nationaler Ebene koordinieren.

Zur Pressemitteilung

„Corporate Brand of the Year“: RWE erhält Auszeichnung für Marke des Jahres



RWE hat beim German Brand Award 2021 die höchste Auszeichnung erhalten. Der Markenauftritt des Unternehmens wurde mit dem Award „Best of Best“ in der Kategorie „Corporate Brand of the Year“ ausgezeichnet. Zudem erhielt RWE die Auszeichnung Gold als „Excellent Brand“ im Bereich der besten Produkt- und Unternehmensmarken. Damit wird der zielstrebige und kreative Markenauftritt von RWE gewürdigt, der die Transformation zu einem der weltweit führenden Anbieter von Erneuerbaren Energien und Speichern mit einem zusätzlichen Fokus auf den Zukunftsmarkt Wasserstoff veranschaulicht. Gleichzeitig steigt RWE konsequent und verantwortungsvoll aus Kohle und Kernenergie aus. Im Mittelpunkt des öffentlichen Auftretens steht der Purpose „Our energy for a sustainable life“, milliardenschwere Investitionen in Erneuerbare Energien und Speicher sowie das klar definierte Ziel, bis 2040 klimaneutral zu sein.

Zur Pressemitteilung

Weitere spannende energiegeladene Themen finden Sie auf dem „enTormer“ Energieblog von RWE. Er ist Informationsdienst, E-Magazin und Plattform für Fakten und Argumente zur Energiewende. Er bietet aktuelle Nachrichten und ausführliche Analysen, sammt Interviews, stellt wegweisende Studien vor und bildet Standpunkte unterschiedlicher Stakeholder ab.

Kraftwerksstandort Lingen

Revision im Kernkraftwerk Emsland erfolgreich beendet



Von Ende April bis Mitte Mai war das KKE für die jährliche Revision vom Netz gegangen. Letztendlich wurden 52 neue Brennelemente eingesetzt. „Wir haben während der Revision ein enormes Programm an Arbeiten und wiederkehrenden Prüfungen gehabt. Es hat alles sehr gut funktioniert, sodass wir wieder unseren Beitrag zur wirtschaftlichen Stromproduktion für Deutschland leisten können“, freut sich Kraftwerksleiter Wolfgang Kahler. Ein entsprechendes Hygiene-Konzept, u. a. mit einer mehrmals wöchentlichen Testpflicht für Partnerfirmenmitarbeiter, hat dazu geführt, dass keine Corona-Infektionen während der Revision aufgetreten sind. Alle Arbeiten, die mit der nuklearen Sicherheit in Verbindung stehen, wurden durch die atomrechtliche Aufsichtsbehörde sowie durch Sachverständige des TÜV engmaschig begleitet und überwacht. Bis zum endgültigen Abschalten der Anlage Ende 2022 wird es planmäßig noch eine weitere Revision im Frühjahr 2022 geben.

Weitere Informationen zur erfolgreichen Revision lesen Sie [hier](#).

RWE schützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Corona-Impfung



Rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich durch die Betriebsärztin am Kraftwerksstandort Lingen gegen das Corona-Virus impfen lassen. Seit Anfang Juni sind an insgesamt zwölf RWE-Standorten – darunter auch Lingen – die Betriebsärzte in den Impfprozess eingestiegen. Neben eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Kernkraftwerk Emsland, Kraftwerk Lingen und dem Gaskraftwerk Emsland wurden auch Impfwillige von Partnerfirmen geimpft. Ende Juli bekommen alle Geimpften dann die zweite Dosis vom Impfstoff BioNTech verabreicht.

Als Folge der am 15.06.2021 wirksam gewordenen Verschmelzung der RWE Nuclear Beteiligungs-GmbH auf die RWE Nuclear GmbH ist die Kernkraftwerksbeteiligung Lippe-Ems beschränkt haftende OHG (KWb OHG) erloschen. Die verantwortliche Betreibergesellschaft KLE GmbH für das Kernkraftwerk Emsland (KKE) ist jetzt eine 100 %-Tochter der RWE Nuclear GmbH.

Aus der Region

Wasserqualität im Speicherbecken Geeste „exzellent“



Die Europäische Umweltagentur EEA hat europaweit mehr als 22.000 Gewässer hinsichtlich ihrer Badequalität untersucht. Deutschland erhielt für den rund 2300 Badestellen fast alle ein gutes oder sehr gutes Urteil. Für das Speicherbecken Geeste attestierte die EEA „exzellente“ Wasser- und somit sehr gute Badequalität.

Ein Überblick über alle untersuchten Gewässer erhalten Sie [hier](#).

Triathlon am Speicherbecken Geeste am 11. September

Und noch einmal Speicherbecken Geeste: Am 11. September finden dort zum zweiten Mal fünf unterschiedliche Triathlon-Wettkämpfe statt. Angefangen von der Schnupper-Strecke mit 200 Meter Schwimmen, 10 Kilometer Radfahren und 2,5 Kilometer laufen steigt es sich über verschiedene Staffelfolgen bis hin zur Olympischen Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen).

Weitere Informationen und zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

[Disclaimer](#) [RWE Website](#) [Abmelden](#)

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen